



**Drensteinfurt**

14. Mai 2024 | Seite 15

🕒 3 min.

Weihejubiläum der St.-Pankratius-Kirche

## „Wunderbares“ Fest für Jung und Alt

Von Birte Moritz

RINKERODE. Mit einem bunten Programm haben Jung und Alt am Sonntag im Anschluss an die Festmesse das 300. Weihejubiläum der St.-Pankratius-Kirche den ganzen Tag über weiter gefeiert. Bei bestem Wetter lud vor allem die Wiese am Pfarrzentrum zum Verweilen ein.

Höhepunkt war – im wahrsten Sinne – für viele Besucher zweifelsohne die Turmbesteigung. Etwa 160 Neugierige kletterten den Kirchturm bis zum Glockenstuhl hinauf und besichtigten außerdem den Dachboden, von wo aus sie aus den Dachluken hinaus eine herrliche Aussicht über das Golddorf hatten. Begeistert kamen sie hinunter.

Mit 84 Jahren ältester Turmbesteiger war der Rinkeroder Friedel Wünnemann. Das Angebot möglich gemacht hatten zehn Helfer, die die Gäste vor dem Aufstieg über die sehr steilen Stiegen mit Klettergeschirr sicherten

und sie auf jeder Etage unterstützten oder technische Fragen beantworten konnten. Mehr als fünf Stunden und damit fast das gesamte Fest lang waren die fleißigen Helfer im Einsatz.

Doch auch Führungen durch den Kirchoraum fehlten nicht. Pastor Jörg Schlummer gab Interessierten entsprechende Einblicke und Erläuterungen. Pastoralreferentin Barbara Kuhlmann bot zudem eine „Pankratius-Rallye“ an. Fotos mit Detailansichten sollten an und in der Kirche wiedererkannt werden. Und mit der „Kleinen Dorfrallye“ des Heimatvereins konnte die Umgebung der Kirche näher erkundet werden.

Natürlich wurde auch Musik geboten. Zu Beginn unterhielt der Spielmannszug die Gäste mitten auf der Wiese. Den Anfang auf der Bühne machte der Kinderchor. Unter Leitung von Miriam Kaduk besangen die Mädchen den Frühling und präsentierten eine Samba sowie das Gummibärchenlied. Später zeigte der Kirchenchor der Gemeinde, „Cantate Domino“, unter gleicher Leitung sein ebenfalls vielfältiges Repertoire. So war „Amazing Grace“ ebenso zu hören wie der „Kleine grüne Kaktus“

Hinter der dann folgenden Band „Johnny & The Trees“ steckten vier jugendliche Enkel des Heimatvereinsvorsitzenden Theo Schemmelmann. Leadsänger Jonas alias „Johnny“ und die drei Musikerinnen Luisa, Antonia und Paulina ernteten viel Applaus für das Lied „Wir sind alle Dorfkinder“ sowie weitere Coversongs, etwa von Taylor Swift oder den Beatles. Später sorgte das Kolping-Blasorchester Rinkerode über längere Zeit für gewohnt stimmungsvolle Atmosphäre. Dabei war „Heidi“ ebenso zu hören wie Filmmusik und Evergreens. Den Abschluss auf der Bühne machten schließlich die Jagdhornbläser.

Im angrenzenden Kita-Garten sorgte das engagierte Team der Erzieherinnen für Spaß bei den kleinen Besuchern. Die Kinder konnten sich beim Dosenwerfen vergnügen, sich phantasievoll schminken lassen oder einfach herumtoben. Zudem konnten sie im „Erzählzelt“ in der Kita der Drensteinfurter Märchenerzählerin Maria Weller lauschen.

Auf reges Interesse bei vielen Kindern stieß zudem die „Rollende Waldschule“,



*Das Kolping-Blasorchester spielte im Schatten des Kirchturms.*

bei der viele heimische Wildtierarten aus nächster Nähe betrachtet werden konnten. Betreut wird die Sammlung von Mitgliedern des örtlichen Hegerings.

Das KÖB-Team hatte für die Erwachsenen einen Bücherstand aufgebaut. Und im Backhaus wurde der Ofen angeheizt, um 80 frische Brote zu backen und unter die Leute zu bringen.

Natürlich war auch für Speis und Trank vor Ort bestens gesorgt. Gut zu tun hatten vor allem Ehrenamtliche der KFD, des Seniorencafés und weitere Helferinnen, die das Torten- und Kuchenbuffet betreuten. Aber auch Kirchenvorstand und Pfarreirat, Messdiener sowie die Kolpingsfamilie gaben kulinarische Stärkungen aus.

„Wunderbar“ lautete zum Ausklang des Festes dann auch das persönliche Fazit von Pastor Jörg Schlummer. Er lobte die harmonische Atmosphäre sowie das Engagement und die gute Zusammenarbeit der Gruppen und Vereine.